

Stuttgart, 30.11.2016

Interimsweise Ergänzung des Kita-Angebots in der Tunzhofer Straße

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Jugendhilfeausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	05.12.2016

Beschlussantrag

1. Von dem Vorhaben des Jugendamtes, befristet und pragmatisch auf Probleme mit dem Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz (3-6 Jahre) in Stuttgart-Nord, Gebiet Heilbronner-/ Tunzhoferstraße mit einer Angebotsergänzung an dem Standort Tunzhofer Straße 14-16 zu reagieren, wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Die Kita-Gruppen in der Tunzhofer Str.16 beginnen mit einer Gruppengröße von 12 Kindern, die dann sukzessive bis zum Beginn des 3. Betriebsjahres auf Regelgruppengröße erhöht wird.
3. Den überplanmäßigen Aufwendungen im Jahr 2017 wird wie folgt zugestimmt:
Teilergebnishaushalt 510 - Jugendamt,
- Amtsbereich 5103651 - Förderung von Kindern in städtischen Tageseinrichtungen, Kontengruppe 400, Personalaufwendungen 391.000 EUR
- Amtsbereich 5103651 - Förderung von Kindern in städtischen Tageseinrichtungen, Kontengruppe 42510, Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 51.000 EUR
4. Die Aufwendungen 2017 werden gedeckt aus nicht verbrauchten Mitteln der Betriebskostenpauschale für den Ausbau der Kindertagesbetreuung, Amtsbereich 5103651, Kontengruppe 42510, Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Die Aufwendungen werden in der Haushaltsplanung 2018/2019 entsprechend berücksichtigt.
5. Zum Betrieb der Einrichtung sind folgende Personalressourcen zur Verfügung zu stellen:

- 6,4887 Stellen in S 8a für Gruppenleitungen und Zweitkräfte

- 1,3974 Stellen in E 3 für Hauswirtschaft

Die Verwaltung wird ermächtigt, im Jugendamt dieses Personal befristet bis 31. Dezember 2017 ohne Blockierung von Planstellen einzustellen bzw. bestehende Arbeitsverträge zu erhöhen. Vom zusätzlichen Personalbedarf wird Kenntnis genommen. Über das weitere Vorgehen bis zum Projektende wird im regulären Stellenplanverfahren 2018/2019 entschieden.

Kurzfassung der Begründung

Bekanntlich stellt die Umsetzung des Rechtsanspruchs drei- bis sechsjähriger Stuttgarter Kinder auf einen Kita-Platz in einigen Stadtgebieten eine Herausforderung für den öffentlichen Jugendhilfeträger dar. Dies gilt insbesondere für das Umfeld einiger größerer Unterkünfte für Familien mit Fluchterfahrung.

Um in diesen Stadtgebieten dem gesetzlichen Rechtsanspruch für alle Kinder auf einen Kita-Platz in einer Regel-Kita gerecht werden zu können, ergänzt der städtische Träger die vorhandene städtische Tageseinrichtung für Kinder Tunzhofer Straße 24 um weitere drei Gruppen in den Räumlichkeiten der ehemaligen Betriebs-Kita Tunzhoferstr.14-16 mit einer pädagogischen Konzeption, die auf die unmittelbare Nachbarschaft zur größten Flüchtlingsunterkunft Bezug nimmt.

Ausgangslage

Das Konzept berücksichtigt die besonderen Anforderungen an Leitungs- und Fachkräfte, welche auf Grund der Nachbarschaft bzw. des Einzugsgebiets in der Regel nicht-deutsch sprechende Kinder und Eltern in die Einrichtung integrieren, die Kinder fördern und die Eltern in der Beratungs- und Erziehungskompetenz stärken.

Von den 109 3- bis 6-jährigen Kindern in der Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Bürgerhospital haben bisher 47 einen Platz in einer Regel-Kita gefunden. Aktuell wurde ein Platzbedarf für weitere 20 3- bis 6-Jährige geltend gemacht. Mit einer wachsenden Anzahl ist zu rechnen, da 134 0- bis 3-jährige Kinder in der Unterkunft leben. Der Rechtsanspruch kann hier auf absehbare Zeit nicht erfüllt werden.

Ziele der Angebotsergänzung

- Das Jugendamt gestaltet gemeinsam mit Kindern und Eltern aus dem Wohngebiet einen interkulturellen Ort für Bildungserlebnisse, Sprachförderung und soziale Erfahrungen.
- Das Jugendamt gestaltet mit Gruppen von Müttern und Vätern einen Ort für Begegnung, Beratung und Integration in der Nachbarschaft einer großen Unterkunft für Familien mit Fluchterfahrung.
- Das Jugendamt gestaltet gemeinsam mit Kindern und Eltern individuelle, auf ihre Bleibeperspektive angepasste Lösungen im Übergang in eine Regel-Kita oder Grundschule.

Konzeptionelle Eckpunkte

- Kindern und Familien aus dem Stadtbezirk werden am Standort Tunzhoferstr.16 Plätze mit veränderter Öffnungszeit (VÖ) angeboten.

- Zunächst werden zwölf Kinder pro Gruppe eingewöhnt; die Gruppengröße wird dann sukzessive auf 20 erhöht
- Kindertagesbetreuungs-Angebot (9:00-13:00 Uhr) mit Familienbildungs-, Beratungsangeboten und Sprachkursen für die Mütter und Väter kombiniert mit Kinderbetreuung (i. d. R. 14:00-16:00 Uhr)

Das Konzept umfasst folgende Kooperationsaufgaben, die aufgrund der besonderen Gruppenzusammensetzung über die regulären Anforderungen an pädagogische Fachkräfte hinaus gehen.

- Kooperation mit Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern der benachbarten Unterkunft
- Kooperation mit Ehrenamtlichen und muttersprachkundigen Eltern aus dem Stadtbezirk
- Kooperation mit Elternseminar (Rucksack-Gruppen etc.)
- Kooperation mit Beratungszentrum Mitte/Nord des Jugendamtes
- Kooperation mit dem Stuttgarter Kinderschutzzentrum
- Gewinnung und Einsatz von sog. Integrationsdolmetschern in der Eingewöhnungsphase
- Intensive Netzwerkarbeit mit den Regeleinrichtungen unterschiedlicher Trägerschaft im Stadtbezirk

Gegebenenfalls erfolgt ein Rückbau der Einrichtung bei gelingender Integration der Kinder in Regel-Kitas bzw. Belegungsveränderungen in der Unterkunft.

Umsetzung

Standort

In Stuttgart-Nord stehen spätestens ab 1. April 2017 die bisherigen Räumlichkeiten der Betriebs-Kita des Klinikums Stuttgart (Bürgerhospital-Gebäude 3) für drei Kita-Gruppen zur Verfügung. Diese Gruppen werden interimswise das Angebot der neuen städtischen Tageseinrichtung Tunzhofer Straße 24 ergänzen.

Personalgewinnung

Aufgrund der besonderen Anforderungen steht und fällt die Konzeptumsetzung mit der Gewinnung von geeigneten, motivierten Fachkräften. Deshalb soll für dieses Ergänzungsangebot ein besonderes Ausschreibungs- und Bewerbungsverfahren durchgeführt werden, um für dieses spezielle Konzept engagierte Fachkräfte zu finden. Die Ehrenamtlichen werden über die Stadtteilkontakte gewonnen.

Die Fachkräfte sind leitungsmäßig der benachbarten städtischen Kita Tunzhofer Straße 24 zugeordnet. Die Gesamtleitung der beiden Tageseinrichtungen wird tarifgerecht eingruppiert.

Zur Teamunterstützung ist von Seiten des Jugendamtes für die Kita Tunzhofer Straße 24 eine Beteiligung am Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ beantragt. In diesem Rahmen ist eine 50-%-Stelle für eine Kita-integrierte Praxisberatung vorgesehen. Sie

wird den Inklusions- und Sprachentwicklungsprozess im gesamten Team und hinsichtlich der Ehrenamtlichen beratend unterstützen.

Für den intensiven Einsatz einer Dolmetscherin oder eines Dolmetschers sollen Angebote für Geringfügig Beschäftigte (450-Euro-Basis) zur Verfügung gestellt werden.

Finanzielle Auswirkungen

Für den Betrieb der Einrichtung werden entsprechend der Kindertagesstättenverordnung 6,71 Stellen für den pädagogischen Betrieb benötigt. Hinzu kommen 1,3974 Stellen Hauswirtschaftskräfte. Insgesamt entstehen 391.000 Euro Personalkosten jährlich.

Die Stellen werden gemäß Beschlussantrag Ziffer 5 über eine Ermächtigung besetzt. Für die Jahre 2018 und bis ans Ende der Projektlaufzeit Ende 2019 wird im Rahmen der Stellenplanberatungen entschieden.

Für Sachkosten und Kosten für Dolmetscher werden 51.000 Euro pro Jahr voraussichtlich benötigt.

Für die Instandsetzung der Außenanlagen sind einmalig 150.000 Euro vorzusehen. Für Ausstattung und Einrichtung wird eine Pauschale von 50.000 Euro benötigt.

Die hierfür erforderlichen Mittel werden innerhalb der Kita-Ausbaupauschale finanziert.

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Die Referate WFB und AKR haben die Vorlage mitgezeichnet.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Anlagen

<Anlagen>